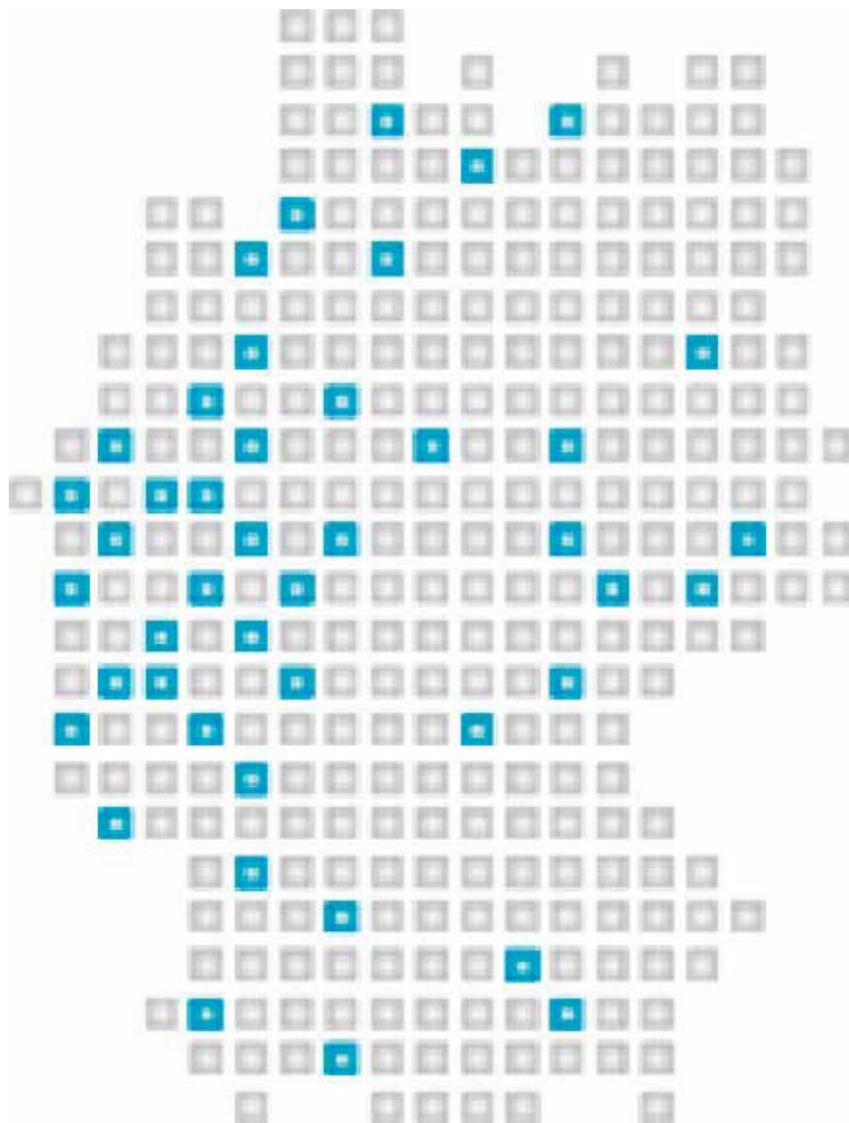


REGIONAL forum

VDI LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN

BERGISCHER BV
BOCHUMER BV
EMSCHER-LIPPE BV
LENNE BV

MÜNSTERLÄNDER BV
OSNABRÜCK-EMSLAND BV
RUHR BV
SIEGENER BV



[Nachrichten](#) [Terminkalender](#) [Mitteilungen](#)



Dipl.-Ing. Hermann-Georg Opalka (2.v.r.) wurde am 22. Juni 2024 für 60 Jahre Mitgliedschaft im VDI geehrt. Mit im Bild (v.l.): Dr.-Ing. Ulrich von der Crone, Dr.-Ing. Martin Kleimaier und Dipl.-Ing. Hans-Werner Scheib sowie die VDI-RBV-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Math. Katja A. Rösler.

RUHRBEZIRKSVEREIN

„Mein ganzes Berufsleben war eine positive Herausforderung“

Im Interview: Der Diplom-Ingenieur Hermann-Georg Opalka feierte 2023 sein 60-jähriges VDI-Jubiläum.

1938 wurde der Jubilar in Bochum geboren und wuchs in Essen auf. Hier studierte er von 1960 bis 1963 an der damaligen Staatlichen Ingenieursschule für Maschinenwesen, die später in die Universität Essen integriert wurde. Seinen Ingenieursabschluss machte Opalka in der Fachrichtung Energietechnik und begann seine berufliche Laufbahn bei Brown, Boveri & Cie. (BBC), ein Schweizer Elektrotechnikkonzern mit Sitz in Baden. 1988 legte BCC das Geschäft mit der schwedischen ASEA zur ABB Ltd. (die Abkürzung für Asea Brown Boveri) zusammen.

Der passionierte Hochseesegler, Amateurfunker und Skiläufer ging 1999 in den Ruhestand, engagierte sich aber weiter in und für den VDI Ruhrbezirksverein (VDI RBV). Aus Anlass seines VDI-Jubiläums sprachen wir mit Hermann-Georg Opalka

über seinen Werdegang und seine Verbindung zum VDI RBV.

Herr Opalka, Sie blicken auf eine lange und erfolgreiche Laufbahn im Ingenieurwesen zurück. Wann war Ihnen klar, dass Sie diesen Beruf ergreifen würden?

Das war schon recht frühzeitig. Bereits als „Teenie“ (lacht) im Alter von 16 Jahren stand für mich fest, dass ich Ingenieur werde.

Wie hat Sie Ihr Weg zum VDI geführt?

Den ersten Impuls gab mir ein „alter Herr“ in meiner studentischen Verbindung. Er hat mir empfohlen, in einen technischen Fachverband einzutreten. 1962 habe ich mich dann spontan für den VDI entschieden. Weitere zehn Jahre später bin ich auch noch Mitglied im VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik geworden.

Was war in Ihrer persönlichen Rückschau das ungewöhnlichste Projekt, an dem Sie in Ihrer Karriere gearbeitet haben? Und mit welchen unerwarteten Herausforderungen wurden Sie dabei konfrontiert? Um ehrlich zu sein: Mein gesamtes Berufsleben war eine ständige Herausforderung. Ich meine das im positiven Sinne, denn das machte für mich immer den Reiz an meiner Arbeit aus.

Wie verlief Ihre berufliche Entwicklung?

Die ersten zehn Jahre meiner Laufbahn war ich Projekt-Ingenieur bei BBC. Dann übernahm ich dort eine leitende Position und wurde ich schließlich Direktor und Leiter der Essener Niederlassung bei der heutigen Asea Brown Boveri (ABB), einem großen Unternehmen der Elektroindustrie.

Gibt es ein technisches Gerät oder eine Erfindung, die Sie besonders fasziniert hat? Und wenn ja, was begeistert Sie speziell daran?

Ganz eindeutig die Entwicklungen der Personal Computer und der Smartphones. Als aktiver Funkamateur habe ich mich bereits sehr früh mit dem technischen Gebiet der Datenübertragung beschäftigt. Mein UKW-Funkgerät im Auto diente schon vor etwa 50

Jahren als „Autotelefon“. Damals dachte noch niemand an Mobilfunk mit dem kleinen, handlichen Smartphone. Allmählich zogen Kommunikationstechnologien in den normalen Alltag ein und sind heute gar nicht mehr wegzudenken. Dieser Fortschritt hat mich immer wieder begeistert.

Gibt es eine historische Persönlichkeit aus der Ingenieurwelt, die Sie besonders inspiriert hat, und warum?

Da fällt mir als erstes Leonardo da Vinci ein, der als Künstler und Erfinder so viele visionäre Werke geschaffen hat.

Welche technologischen Entwicklungen oder Veränderungen hätten Sie sich zu Beginn Ihrer Karriere niemals vorstellen können?

Ganz sicher diese enorme Dynamik der Digitalisierung. Besonders erstaunen mich die Möglichkeiten, die sich durch Künstliche Intelligenz bieten, mit der wir noch am Anfang stehen.

Kommen wir nun zu Ihrer ehrenamtlichen Arbeit beim VDI. Was hat Ihnen dabei am meisten Freude bereitet?

Besonders geschätzt habe ich immer den Austausch und die intensive Kommunikation mit ganz, ganz vielen Fachkollegen.

Sie sind jetzt mehr als 60 Jahre im Verein aktiv. Welche Funktionen haben Sie beim VDI wahrgenommen?

Ich habe mich 25 Jahre lang beim VDI Ruhrbezirksverein in mehreren Ehrenämtern engagiert. Dort war ich Schriftführer im Vorstand. Einige Jahre habe ich die Geschäftsstelle geleitet. Heute leite ich noch den Arbeitskreis Technikgeschichte.

Was reizt Sie besonders an der Technikgeschichte?

Es ist faszinierend, mich gemeinsam mit anderen VDI-Mitgliedern auf die Spuren von Persönlichkeiten der industriellen Gründerzeit des Ruhrgebiets zu begeben. Dies machen wir unter anderem mit Besichtigungen und Vorträgen bei Unternehmen wie Thyssenkrupp, Haniel, Grillo, MAN-GHH, Zeche Zollverein und vielen anderen. Möglichkeiten dafür gibt es in unserer Region ja zuhauf.

*Mit Ihrer Erfahrung: Welchen Rat geben Sie jungen Ingenieur*innen, die gerade ihre Karriere beginnen?*

Ich finde es sehr wertvoll, sich in einem technischen Verband wie dem VDI zu engagieren. Hier bieten sich viele Chancen für die individuelle und fachliche Weiterbildung. Und genauso wichtig ist der Aufbau und die Pflege eines persönlichen Netzwerks. Heutzutage ist das für eine Karriere unerlässlich.

Und neben permanenter Weiterbildung sollten die jungen Menschen ein Augenmerk auf die vielfältigen Aspekte der Digitalisierung richten. Ich bin aber überzeugt, dass die Nachwuchskräfte das auch ohne meinen Rat wissen (Anm.: ... sagt Hermann-Georg Opalka mit einem Augenzwinkern).

DAS INTERVIEW FÜHRTE PROF. DR.-ING. DIPL.-MATH.
KATJA A. RÖSLER, VORSTANDSVORSITZENDE DES VDI
RUHRBEZIRKSVEREIN

INNOWATECH

SALZ STATT SALZSÄURE!

Transportchlorung im Wasserwerk ohne Gefahrstoffe

Ob zur permanenten Absicherung
der Trinkwasserqualität oder
nur für den Notfalleinsatz:

INNOWATECH Aolyte® macht
gefährliche Chemikalien überflüssig.



INNOWATECH Aquadron®
produziert pH-neutrales
Aolyte just in time

INNOWATECH Aolyte® im Wasserwerk bietet unschlagbare Vorteile:

- + beste Trinkwasserqualität bis zum Verbraucher
- + geringe Wirkstoffzugabe, nachhaltige Wirksamkeit
- + reduzierte Biofilm-Bildung, auch im Hochbehälter
- + auch zur Flächendesinfektion (Leitungen, Behälter...)
- + Verzicht auf Chlordioxid, Chlorbleichlaugung, Chlorgas
- + Umgang mit Gefahrstoffen entfällt
- + Einstufung als *nicht wassergefährdend*

INNOWATECH
www.innowatech.de



weitere
Informationen



RUHRBEZIRKSVEREIN

VDI Ruhrbezirksverein ehrt langjährige Mitglieder

Das BEW – Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft gGmbH in Duisburg war am 22. Juni 2024 Schauplatz einer festlichen Jubilarfeier des VDI Ruhrbezirksvereins.

Rund 30 Jubilare, zum Teil begleitet von ihren Partnerinnen, folgten der Einladung des VDI Ruhrbezirksvereins (VDI RBV) und feierten ihre langjährige Zugehörigkeit und die zahlreichen Errungenschaften im Ingenieurwesen.

Für das Jahr 2023 wurden 103 Jubilare eingeladen, darunter 2 Förderfirmen des VDI Ruhrbezirksvereins, die Firma HOCHTIEF Aktiengesellschaft mit 70 jährigem Förderjubiläum und die Firma SIEBTECHNIK GmbH mit 65 jährigem Förderjubiläum. Für das Jahr 2024 wurden 91 Jubilare zur Ehrung eingeladen.

Nach einem prickelnden Sektempfang auf der Empore des BEW-Gebäudes begrüßte Professorin Dr.-Ing. Katja Rösler, die Vorsitzende des VDI RBV, alle Gäste zum offiziellen Teil der Feier. Zu Beginn erwartete die Teilnehmer ein unterhaltsames Quiz. Dabei lautete eine der überraschendsten Fragen: „Wie viele Taler mussten im 19. Jahrhundert Ingenieure beim Eintritt in den VDI zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag zahlen?“ Die Antwort: 3 Taler Beitrag und 5 Taler Eintrittsgeld für das erste Jahr der Mitgliedschaft. Seinerzeit entsprach das mehr als dem 10-fachen einer durchschnittlichen Monatsmiete. Viele Anwesende überraschten

diese Zahlen und es regte zu interessanten Gesprächen darüber an, welche schwierigen Bedingungen Ingenieure in der Vergangenheit zu meistern hatten.

Anschließend stellte Dr. Nicole Hagemann-Marrè, Geschäftsführerin des BEW, den Gästen die Arbeit des Bildungszentrums vor. Die Institution bietet Ingenieuren vor allem in den Bereichen Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Umweltschutz eine Plattform für Weiterbildung und Networking. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag des Historikers Thorsten Fischer von der Universität Tübingen. Er



Dr. Nicole Hagemann-Marrè stellte den Gästen die Arbeit des Bildungszentrums vor.



Historiker Thorsten Fischer referierte über die Geschichte des Duisburger Hafens.



Jubilare 2023



Geehrt für 60 Jahre Mitgliedschaft im VDI: Dipl.-Ing. Hermann-Georg Opalka.

entführte die Zuhörer in die Geschichte des Duisburger Hafens und beleuchtete dessen Entwicklung zur europäischen Logistik-Drehseibe.

Schließlich wurden feierlich die Urkunden und Ehrennadeln für 25, 40, 50, 60 und sogar 65 Jahre Mitgliedschaft im VDI verliehen, was die langjährige Bindung und Loyalität zum Verein und zur Ingenieursgemeinschaft verdeutlicht. Die Jubilare der Jahre 2023 und 2024 repräsentieren eine beeindruckende Vielfalt an Ingenieurleistungen und Engagement. Sie stammen aus unterschiedlichen Fachbereichen und arbeiteten erfolgreich in verschiedensten Branchen – vom Bauwesen über den Maschinenbau bis hin zur Elektrotechnik. Jeder Geehrte blickt auf eine einzigartige Geschichte zurück. Das breite Spektrum der Ingenieurskunst und die Entwicklung der Technologie über die Jahrzehnte hinweg spiegelt sich durch die Teilnehmer wider. Durch die persönlichen Geschichten zeigen sich sowohl persönliche Errungenschaften als auch kollektive Entwicklungen der Ingenieurdisziplinen, die zur heutigen modernen Welt beigetragen haben.

Das Highlight der Veranstaltung war die Ehrungen zweier Jubilare, die bereits seit 60 und 65 Jahren Mitglied im VDI sind. Dipl.-Ing. Jürgen Warner überraschte die Anwesenden mit der Urkunde „Bekenntnis des Ingenieurs“, die er beim Eintritt in den VDI seinerzeit erhalten hatte. Auf LinkedIn gepostet erreichten wir mit diesem Bekenntnis rund 150.000 Leser und mehr als 1.500 Likes. Auf 60 Jahre Mitgliedschaft beim VDI blickt Dipl.-Ing. Hermann-Georg Opalka nicht nur zurück. Er engagierte sich zudem 25 Jahre lang beim VDI Ruhrbezirksverein als Schriftführer im Vorstand, als Leiter der Geschäftsstelle und als Leiter des Arbeitskreises Technikgeschichte. Dadurch hat er bis heute maßgeblich den Erfolg des VDI RBV mitgestaltet. Im Anschluss an die Ehrungen

wurden die Teilnehmer mit kulinarischen Köstlichkeiten am Mittagsbuffet verwöhnt. Die Gäste nutzten dabei die Gelegenheit für einen regen Austausch. Diese Jubilarfeier

war mehr als nur eine Ehrung – sie war ein lebendiges Zeugnis der Innovation und des Fortschritts, die durch die engagierte Arbeit ihrer Mitglieder möglich wurden.

JUBILARE 2023

25 Jahre

Dipl.-Ing. Benedikt Chlosta
Dipl.-Ing (FH) Christian Haack
Dipl.-Ing. Dieter Hetzel
Dr.-Ing. Malte Redenz
Dr.-Ing. Jens Rottschäfer

40 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Beckendorff

50 Jahre

Dipl.-Ing. H.J. Eisengräber
Dr.-Ing. Martin Kleimaier
Dipl.-Ing. Hans-Werner Scheib

60 Jahre

Dipl.-Ing. Hermann-Georg Opalka

65 Jahre

Ing. Heinz Walpersdorf
Dipl.-Ing. Jürgen Warner

JUBILARE 2024

25 Jahre

Dr.-Ing. Sven Hartmann
Dipl.-Ing. Michael Pfeffer
Dipl.-Ing. Rüdiger Pfeffer

40 Jahre

Dipl.-Ing. Hermann Eilinghoff
Dipl.-Ing. Eckhard Hofmann
Dipl.-Ing. Peter Kannacher
Dr.-Ing. Andreas Mehrwald
Dipl.-Ing. Erhard Oortveld
Dipl.-Ing. Peter Schmidt-Fanderl

50 Jahre

Dipl.-Ing. Heinrich Claus
Ing. (grad.) Peter Deubel
Dipl.-Ing. Klaus-Jürgen Eich
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hilger
Dipl.-Ing. Kurt Räther
Ing. (grad.) Hans-Jürgen Schulte

60 Jahre

Ing. (grad.) Heinz Dustmann

Stellenanzeige - Geschäftsstelle VDI Ruhrbezirksverein auf Minijobbasis

Verstärkung für unser Team vom VDI Ruhrbezirksverein gesucht

Der VDI Ruhrbezirksverein gliedert sich in die Arbeitskreise bzw. Fachnetzwerke, in denen die meisten Veranstaltungen organisiert werden, und dem Vorstand für die allgemeinen Organisationsaufgaben und übergeordnete Veranstaltungen.

Wir suchen

als Nachfolge für unsere Geschäftsstellenleitung engagierte Mitarbeiter*innen (m,w,d) auf Minijobbasis, Beginn nach Absprache. Es erwartet Sie eine verantwortungsvolle und interessante Arbeit und eine Einarbeitung durch die derzeitige Geschäftsstellenleiterin. Die Zeiteinteilung ist weitgehend flexibel selbstständig möglich, allerdings sind mit Vorstandssitzungen und Veranstaltungen auch einzelne Termine dabei, die am Abend oder am Wochenende liegen können.

Wir stellen uns vor, die Aufgaben der Geschäftsstelle auf zwei Mitarbeiter*innen aufzuteilen.

Das erwartet Sie:

- Veranstaltungsmanagement
- Unterstützung des Vorstands bei organisatorischen Aufgaben
- Mitgliederbetreuung
- Protokollführung von Vorstandssitzungen
- Schnittstelle zwischen VDI Hauptgeschäftsstelle und Vorstand BV
- Unterstützung der Arbeitskreisleiter

Das bringen Sie mit:

- Selbständiges Arbeiten
- Organisatorische Fähigkeiten
- Kommunikationsstärke
- Teamfähigkeit
- Erfahrung im Umgang mit Office-Programmen
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Spaß an der Arbeit mit den Menschen im Verein

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team.
- Die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und eigene Ideen einzubringen
- Ein dynamisches Arbeitsumfeld in einem renommierten Verein.
- Homeoffice ist möglich, das Büro ist im Haus der Technik in Essen

Wenn Sie Interesse an dieser Position haben und die genannten Anforderungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungen an: VDI Ruhrbezirksverein, HdT, Hollestr. 1, 45127 Essen oder an die Email-Adresse vorsitzende@bv-ruhr.vdi.de

REGIONAL forum

BERGISCHER BV
BOCHUMER BV
EMSCHER-LIPPE BV
LENNE BV

MÜNSTERLÄNDER BV
OSNABRÜCK-EMSLAND BV
RUHR BV
SIEGENER BV

9-12 / 2024

Terminkalender von
September bis Dezember ►

Geschäftsstelle:
Petra Rader-Schmidt
Hollestraße 1
Haus der Technik, Raum 911
45127 Essen
Montags 10–14 Uhr
Telefon: 02 01/361 56 90
Telefax: 02 01/63 24 97 80
E-Mail: bv-ruhr@vdi.de

September

**Donnerstag, 26.09.2024,
15–17.30 Uhr**

Besichtigung

Besuch des Museums für Kaffeetechnik im Hause der Probat SE

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.
Ort: Reeser Straße 94, 46446 Emmerich am Rhein
Information: Obwohl an der nördlichen Grenze des Vereinsgebiets in Emmerich gelegen, gehört die Firma Probat SE zu den ganz wichtigen und langjährigen Förderern des Ruhrbezirksvereins. Auf unserer 150-Jahr-Feier wurde daher das Unternehmen vertreten durch den Prokuristen Herrn Rainer Rinke besonders ausgezeichnet. Kaum jemand kennt allerdings die Probat SE, Weltmarktführer von Röstmaschinen. Im hauseigenen Museum, geleitet von Frau Tina von Gimborn-Abbing, wird die technische Entwicklung der Rösttechnik von Kaffee und anderen Genussmitteln auf 600 m² eindrucksvoll gezeigt. Auf einem historischen Röster wird Kaffee geröstet – damals eine Mischung aus Wissenschaft, Erfahrung, Kunst und Alchemie.

Ein Vortrag über Herkunft und Verarbeitung zeigt den Weg vom Strauch bis in die Tasse auf. Röster, Waagen und Mühlen gehören zum historischen Produktportfolio der Firma wie zu der Geschichte des Kaffees, und die Führung gibt Einblicke in die Firmengeschichte von den Anfängen bis in die heutige Zeit. Im Rahmen des Museumbesuches wird abschließend, wenn möglich, ein Blick in die Produktion geworfen, wo industrielle Röstmaschinen sowie Ladenröster mit einer hohen Fertigungstiefe hergestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Falls Sie die Hansestadt Emmerich noch nicht kennen, sollten Sie vielleicht vor oder nach der Veranstaltung einen Spaziergang über die neue Rheinpromenade machen mit Besuch der sehenswerten Martini-Kirche und mit Blick auf die Hängebrücke mit der längsten Spannweite Deutschlands, oder einen kleinen Abstecher über die nahe Grenze zum Kaffeekauf machen, z.B. nach ,s-Heerenberg. Anmeldung bitte über den Veranstaltungsbereich auf unserer Homepage

Oktober

**Mittwoch, 09.10.2024, 14.00 Uhr
Informationsveranstaltung
Erfinderberatung**

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Gewerblicher Rechtsschutz
Ort: Gutenbergstraße 39, 45128 Essen
Ansprechpartner: Dr.-Ing. Andreas Zachcial
Information: Fragestellungen zu Aspekten des Gewerblichen Rechtsschutzes (Patente, Gebrauchsmuster, Designschutz, Marken etc.) in ca. 30 Minuten vertraulich mit einem Patentanwalt zu besprechen. Die Beratung richtet sich an Erfinder und gibt allgemeine Informationen und Ratschläge, ohne im Rahmen der begrenzten Beratungsdauer Detailfragen behandeln zu können. Alternativ zu einem persönlichen

Gespräch in meinem Büro kann Ihr Anliegen selbstverständlich telefonisch oder auch gerne mit Hilfe eines Webmeetings besprochen werden. Anmeldung E-Mail: andreas.zachcial@gmx.de oder Tel. (0201) 810360

**Mittwoch, 09.10.2024, 18–19.30 Uhr
Onlineveranstaltung
Digitaler Stammtisch des VDI-
Ruhrbezirksvereins – Frauen im
Ingenieurberuf**

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Frauen im Ingenieurberuf
Ansprechpartner: Ulrike Müller
Information: Der virtuelle Frauenstammtisch soll unseren Ingenieurinnen im VDI-Ruhrbezirksverein, die Möglichkeit geben sich über den Alltag als Ingenieurin auszutauschen, und Themen zu diskutieren. Nutzen Sie die Gelegenheit sich mit anderen Ingenieurinnen im VDI-Ruhrbezirksverein zu vernetzen. Ein weiterer Online-Stammtisch findet am 6. November statt. Anmeldung bitte über den Veranstaltungsbereich auf unserer Homepage

**Donnerstag, 10.10.2024,
17.30–19.00 Uhr**

Vortrag

Wassermanagement in Zeiten des Klimawandels

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Werkstofftechnik
Ort: Universität Duisburg Essen,
Universitätsstraße 9-II, 45141 Essen
Ansprechpartner: Ulrich von der Crone
Information: Die Hochwasserereignisse in Deutschland häufen sich gefühlt. Das Winterhochwasser 2023/2024, das Hochwasser im Saarland zu Pfingsten oder auch das Hochwasser in Süddeutschland vom Juni gingen mit beachtlichen Schäden einher. Und es waren Tote zu beklagen. Egal ob es die Erinnerung an die Ahrtalkatastrophe, die Erinnerung an die Bilder von Starkregenereignissen in den Städten oder die langanhaltenden Trockenzeiträumen in heißen Sommermonaten sind. Die Extreme häufen sich und wir brauchen Strategien zur Anpassung und zur Resilienzsteigerung. Der Vortrag

informiert über die aktuelle Situation beim Wassermanagement, den Zustand der zugehörigen Infrastruktur, die Risiken und die Lösungen/Erfordernisse für eine klimaresiliente Anpassung. Wasser betrifft uns alle. Immer. Und immer mehr. Und es wird Investitionen erfordern. Diskutieren Sie mit.
Vortragende: Prof. Dr. André Niemann
Anmeldung bitte über den Veranstaltungsbereich auf unserer Homepage

**Dienstag, 29.10.2024,
10 –12.00 Uhr**

Besichtigung

Besichtigung bei Fitscher Guss

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Werkstofftechnik
Ort: Paul-Reusch-Straße 68-78,
46045 Oberhausen
Ansprechpartner: Ulrich von der Crone
Information: Wir können mit dem VDI Ruhrbezirksverein die Firma Fitscher Guss in Oberhausen besuchen. Fitscher Guss hat sich spezialisiert auf die Fertigung von Kupfergusslegierungen in den Gießverfahren Schleuder-, Strang-, und Kokillenguss für alle Abnehmerbereiche. Außer der Gießerei gibt es eine mechanische Fertigung, in der einbaufertige Produkte hergestellt werden. Das Werkstoffspektrum umfasst Bronze, Messing, Rotguss, Bleibronze, Aluminiumbronze. Im Werk I befindet sich die Gießerei, im Werk II die mechanische CNC-

Endbearbeitung. Wir werden beide Werke ansehen können.
Besucher*innen sollten gut zu Fuß sein, da der Boden teilweise uneben ist. Ein Besuch mit Herzschrittmacher ist aufgrund von Induktionsöfen nicht möglich.
Die Besichtigung ist auf 15 Besucher*innen begrenzt.
Anmeldung bitte über den Veranstaltungsbereich auf unserer Homepage

**Dienstag, 29.10.2024, 18–19.00 Uhr
Online-Vortrag**

Ingenieure ohne Grenzen – Malawi – Wasser und Hygiene für Grundschulen

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Werkstofftechnik
Ort: Online
Ansprechpartner: Ulrich von der Crone
Information: Die Regionalgruppe Ruhr von Ingenieure ohne Grenzen e.V. ist seit langem in der Entwicklungszusammenarbeit an Schulen in Malawi aktiv. Gemeinsam mit einer engagierten Projektorganisation vor Ort konnten wir in den vergangenen Jahren bereits zwei Schulen mit sanitären Anlagen ausstatten.
Jetzt geht es in die nächste Runde: Ab September dieses Jahres werden wir an zwei weiteren Schulen in Malawi neue Sanitäranlagen bauen. Außerdem werden den Schüler*innen an beiden Grundschulen und Community-Mitgliedern in Workshops selbst erarbeitete WASH-Konzepte (Wasser, Sanitär und Hygiene) nähergebracht. Bis zu unserem Vortrag werden wir bereits voll im Einsatz sein und euch spannende Einblicke geben.
Mit unserer Arbeit werden wir zu einer wirksamen Verbesserung der Hygienebedingungen an Schulen vor Ort beitragen.

Sei dabei, wenn Ingenieure ohne Grenzen mehr über ihr Projekt erzählen! Erfahre aus erster Hand von den Erlebnissen und den neuesten Fortschritten. Im Anschluss hast du die Möglichkeit, in einer offenen Diskussionsrunde deine Fragen zu stellen und mit Ingenieure ohne Grenzen ins Gespräch zu kommen.
Anmeldung bitte über den Veranstaltungsbereich auf unserer Homepage

**Mittwoch, 30.10.2024, 15–17.00 Uhr
Besichtigung**

Besichtigung des Holzkraftwerks „Woodpower“ im Solvay-Werk in Rheinberg

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Werkstofftechnik
Ort: Xantener Straße 237, 47495
Rheinberg
Ansprechpartner: Ulrich von der Crone
Information: Durch den Einsatz von Altholz in der Energieerzeugung am Standort Rheinberg schafft das Solvay-Werk den Kohleausstieg. Der Projektname hierfür lautet „Woodpower“. Von der Idee bis zur Umsetzung wurde die Konzeption in Eigenregie am Standort entwickelt. Nachdem der erste Altholzkessel „Woodpower 1“ seit gut zwei Jahren in Betrieb ist, wird in Kürze die Inbetriebnahme des zweiten Holzkessels „Woodpower 2“ beginnen. Wir können uns mit dem VDI Ruhrbezirksverein das Kraftwerk am 30. Oktober ansehen.
Anmeldung bitte über den Veranstaltungsbereich auf unserer Homepage

RUHRBEZIRKSVEREIN

Engagierte Ehrenamtler*innen für das Netzwerken gesucht

Vor zwei Jahren haben wir beim VDI Ruhrbezirksverein unser 150jähriges Jubiläum gefeiert und angekündigt und erhofft, den Schwung aus dem Jahr für unsere weitere Arbeit mitzunehmen. Einige Erfolge sind zu verzeichnen!

Das Netzwerk FiB (Frauen im Ingenieurberuf) ist wieder aktiv. Ulrike Müller hat es übernommen und mit Elan vorangetrieben. Es gibt einen regelmäßigen Online-Stammtisch und weitere Projekte sind in Vorbereitung.

Der Bereich Young Engineers des RBV gründet sich zurzeit neu. Zur Zeit des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe des Ingenieurforums hatte das sogenannte „Onboarding“ stattgefunden und Gespräche mit den Vertretern des Netzwerkes der Young Engineers waren schon erfolgt.

Wir würden uns freuen, wenn auch in anderen Bereichen neue Ideen eingebracht werden. Wie sieht es bei der Verfahrenstechnik und dem Chemieingenieurwesen aus? Auch die Bautechnik, Produktionstechnik, Messtechnik und Technikgeschichte warten auf Interessent*innen und auch weitere Aufgaben sind möglich. Ein weiteres Feld ist die Jugendarbeit für den zukünftigen Ingenieur Nachwuchs bei den VDI-Zukunftspiloten, ab 13 Jahre) oder im VDIini-Club (4-12 Jahre). Außerdem suchen

wir Ehrenamtler*innen, die Interesse an der Organisation von Veranstaltungen haben oder Unternehmenskontakte pflegen und herstellen wollen.

Wir können bei vielen Projekten Unterstützung brauchen. Der zeitliche Aufwand bleibt Ehrenamtler*innen dabei im Wesentlichen selbst überlassen.

Gerne einfach mal bei unseren Veranstaltungen vorbeikommen, sich selbst ein Bild machen und bei Interesse mit uns Kontakt aufnehmen.

SIEGENER BEZIRKSVEREIN

Was Sensorik und Messtechnik so spannend macht

Am 22. Mai 2024 fand am Zentrum für Sensorsysteme (ZESS) der Universität Siegen mit Unterstützung des Siegener Bezirksvereins, Arbeitskreis Mess- und Automatisierungstechnik, das diesjährige „PhD Research Forum“ statt. Ziel des Forums ist es, den wissenschaftlichen Austausch zwischen den internationalen Doktoranden und Doktorandinnen sowie dem wissenschaftlichen Nachwuchs aus den unterschiedlichen Arbeitsgruppen des ZESS auf dem weitreichenden Forschungsgebiet der Sensorik zu fördern.

In Kurzvorträgen, Demonstratoren und Posterpräsentationen stellten sich die Forscherinnen und Forscher in je zwei Vortrags- und Poster-Sessions gegenseitig ihre aktuellen Forschungsprojekte und die schon erarbeiteten Forschungsergebnisse vor. Die fachübergreifende Vernetzung über die Grenzen der eigenen Fachgebiete hinweg – von Informatik über Elektrotechnik, Maschinenbau und Bauingenieurwesen bis hin zur Biologie – bietet eine wertvolle Erweiterung des Kompetenzfelds für die Bearbeitung der häufig interdisziplinären Problemstellungen auf dem gemeinsamen Gebiet der Mess- und Sensortechnik. Auf Basis der Präsentationen können dann auch leichter fachliche Kooperationen zwischen den Arbeitsgruppen angestoßen werden. Nicht zuletzt geht es natürlich auch um die Vorbereitung der Einwerbung von privaten und öffentlichen Drittmitteln. Die Forschungsarbeiten entstanden in Forschungsprojekten aus privater und öffentlicher Finanzierung, womit die Vernetzung der Arbeitsgruppen am ZESS mit der Industrie unterstrichen wird.

Die Vorträge stellten Themen aus den Bereichen Simulation von Bewegungsvorgängen, Eingebettete Sensoren nahe funktionaler Oberflächen, Impedanzspektroskopie von Schraubverbindungen, menschliche Inertialsensordaten, Gebäudeüberwachung, System zur Analyse von Nanopartikeln, vorausschauende Wartung für Schneidwerkzeuge, kollaborative Handhabung von Objekten bei Mensch-Maschine Interaktionen, robuste Zustandsüberwachung von CFK-Strukturen und LoRaWAN Pfadverlustmessungen in



Im Rahmen von Posterpräsentationen stellten sich die Forscherinnen und Forscher gegenseitig ihre aktuellen Forschungsprojekte und die schon erarbeiteten Forschungsergebnisse vor. Im Bild: Dipl.-Ing. Frank Kasperkowiak, Prof. Dr.-Ing Thomas Seeger, Prof. Dr.-Ing. Jörg Himmel (v.l.n.r.).

November

**Dienstag, 05.11.2024,
18–19.30 Uhr**

Vortrag

Großwärmepumpen

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Werkstofftechnik
Ort: Duisburger Straße 100, 45479
Mülheim an der Ruhr
Ansprechpartner: Ulrich von der Crone
Information: Um die ehrgeizigen
Ziele bei der Reduzierung von
Treibhausgasen zu erreichen, liegt ein
Schwerpunkt in der Dekarbonisierung
der Wärmeversorgung. Dabei sind
Großwärmepumpen ein wichtiger
Bestandteil in der klimaneutralen
Umstellung der Wärmeversorgung.
Dabei können sie sowohl im
industriellen Bereich eingesetzt
werden als auch für Fernwärmenetze.
Gleichzeitig können Wärmepumpen
durch ihren flexiblen Einsatz zur
Lastverschiebung des Stromverbrauchs
beitragen und sind damit netzdienlich.
In dem Vortrag werden die
technischen und wirtschaftlichen
Herausforderungen, aber vor allem
auch die Chancen dargestellt.
Referent: Dirk Fährmann, Siemens
Energy – Industrial Heat Pump Solution
Anmeldung bitte über den
Veranstaltungsbereich auf unserer
Homepage

**Mittwoch, 13.11.2024, 14.00 Uhr
Informationsveranstaltung**

Erfinderberatung

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Gewerblicher Rechtsschutz
Ort: Gutenbergstraße 39, 45128 Essen
Ansprechpartner: Dr.-Ing. Andreas
Zachcial
Information: Fragestellungen
zu Aspekten des Gewerblichen
Rechtsschutzes (Patente,
Gebrauchsmuster, Designschutz,
Marken etc.) in ca. 30 Minuten
vertraulich mit einem Patentanwalt zu
besprechen.
Die Beratung richtet sich an Erfinder
und gibt allgemeine Informationen
und Ratschläge, ohne im Rahmen
der begrenzten Beratungsdauer
Detailfragen behandeln zu können.
Alternativ zu einem persönlichen
Gespräch in meinem Büro kann Ihr
Anliegen selbstverständlich telefonisch
oder auch gerne mit Hilfe eines
Webmeetings besprochen werden.
Anmeldung E-Mail:
andreas.zachcial@gmx.de oder
Tel. (0201) 810360

Dezember

**Mittwoch, 11.12.2024, ab 14.00 Uhr
Informationsveranstaltung**

Erfinderberatung

Veranstalter: Ruhrbezirksverein e.V.,
AK Gewerblicher Rechtsschutz
Ort: Gutenbergstraße 39, 45128 Essen
Ansprechpartner: Dr.-Ing. Andreas
Zachcial
Information: Fragestellungen
zu Aspekten des Gewerblichen
Rechtsschutzes (Patente,
Gebrauchsmuster, Designschutz,
Marken etc.) in ca. 30 Minuten
vertraulich mit einem Patentanwalt zu
besprechen.
Die Beratung richtet sich an Erfinder
und gibt allgemeine Informationen
und Ratschläge, ohne im Rahmen
der begrenzten Beratungsdauer
Detailfragen behandeln zu können.
Alternativ zu einem persönlichen
Gespräch in meinem Büro kann Ihr
Anliegen selbstverständlich telefonisch
oder auch gerne mit Hilfe eines
Webmeetings besprochen werden.
Anmeldung E-Mail:
andreas.zachcial@gmx.de oder
Tel. (0201) 810360

1. Vorsitzende

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Math. Katja A. Rösler

Stellv. Vorsitzender

Dr. Ulrich von der Crone

Schatzmeister

Dr.-Ing. Jens Buntenschach

Schriftführer

Dipl.-Ing. Hans Bernhard Mann

AK Techn. Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Andreas Stehling
Tel. +49 208/46 99-149
andreas.stehling@canzler.de

AK Energie und Umwelt

Dr.-Ing. Christian Jäkel
Tel. +49 175 4146152
akenergie-umwelt@christianjaekel.com

AK Ethik

Dipl. Ing. (BA) Ulla Ham/Marius-Frederic Pracht
ethik@bv-ruhr.de

AK Fahrzeug- und Verkehrstechnik

Dipl.-Ing. Dr. Heiner Hahn
Dr.h.hahn@t-online.de

AK Gewerblicher Rechtsschutz

Dr.-Ing. Andreas Zachcial
Tel. +49 201/810360
andreas.zachcial@gmx.de

AK Innovation

Dipl.-Ing. Hans-Rüdiger Munzke
Tel. +49 152/06838189
innovation@bv-ruhr.vdi.de

AK Werkstofftechnik

Dr.-Ing. Ulrich von der Crone
uvdc@werkstofffragen.de

AK Technikgeschichte

Dipl.-Ing. Hermann-Georg Opalka
Tel. +49 201 579246
opalka.hermann-georg@vdi.de

VDIn Club Essen

Dipl.-Ing. Hans-Bernhard Mann
Tel. +49 171 5515480
hans-bernhard.mann@t-online.de